

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	68 (1995)
Heft:	9
Rubrik:	In Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

reich. Eine Ausscheidung zwischen Notwendigem, Wünschbarem und Luxus wird im personnel, materiellen und finanziellen Bereich zu einer integrierten Logistik führen; die Realisierung ist eine Zeitfrage. Bedeutet das in Abgabe begriffene weinrote Beret einen ersten Schritt in diese Richtung?

«Der Dilettant prahlt mit Strategie, der wahre Fachmann denkt logistisch».

Napoleon (Übersetzung aus dem Französischen)

In Kürze

Überführung und Abschied

—r. Die Reform des EMD-Industriepotentials kommt planmäßig voran: Der Lenkungsausschuss hat unter der Leitung von Rüstungschef Toni Wicki die Massnahmenplanung genehmigt und damit den Start für die Vorbereitung zur Überführung der alten Organisationseinheiten in die neuen Strukturen freigegeben.

Nicht weniger als 9500 Aktivitäten sind bis zum Abschluss der Reform zu bewältigen, und rund 4600 Vorgänger- und Nachfolgerbeziehungen (Schnittstellen) müssen geregelt werden.

Unter anderem hält dazu der EMD-Informationsdienst fest: «Von den bisher im EMD-Industriepotential vertrauten Organisationen Kriegsmaterialverwaltung (KMV), Oberkriegskommissariat (OKK), den Rüstungsbetrieben K + W Thun, W + F Bern, dem Flugzeugwerke Emmen und der Gruppe für Rüstungsdienste (GRD) wird auf Ende Jahr Abschied genommen.»

Personalabbau

emd. Das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) hat den Bestand an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im zweiten Quartal des laufenden Jahres um 205 Personen vermindert. Seit 1990 hat es somit 2781 Arbeitsplätze aufgehoben, wobei dank flankierenden Massnahmen (erweiterter Sozialplan) nur gerade 40 Personen (1,4 Prozent der gesamthaft abgebauten Stellen) entlassen werden mussten.

Lärmschutztunnel

R.M. Seit kurzem schiessen Schützen in mehreren Schiessständen durch Lärmschutztunnel. Dank diesen neuen Einrichtungen reduziert sich der Schiesslärm beträchtlich. Der Ausbildungschef der Armee hat den Einbau solcher Anlagen bewilligt. Die einzelnen Schiesstunnel kosten inklusive Einbau 4000 bis 7000 Franken. Bis heute sind in der Schweiz 13 Stände ausgerüstet worden: Abtwil (AG), Bonstetten (ZH), Gerzensee (BE), Gurmels (FR), Hasle-Rüegsau (BE), Hochdorf (LU), Läufelingen (BL), Le Vaud (VD), Malters (LU), Oberhasli (BE), Oberkulm (AG), Oberwichtstrach (BE) und Zumikon (ZH).

«Operation 4000»

—r. Die Gebirgsspezialisten der Rekrutenschule in Andermatt wagten sich an ein in der Geschichte der Schweizer Armee einmaliges Projekt. Kader und Rekruten setzten sich zum Ziel, an einem Tag alle 48 Viertausender der Schweiz zu besteigen.

Es erstaunt eigentlich nicht, dass der Anstoß zu «Operation 4000» indirekt der Armee ihrer königlichen Majestät zu verdanken ist. Eine Gruppe der britischen Armee versuchte im Verlaufe der Saison 1993 alle Viertausender der Schweizer Alpen zu besteigen. Das Projekt scheiterte knapp. Die Gebirgskampfschule Andermatt stand damals den Briten beratend zur Stelle.

Verfahren eingestellt

JvW. Ein Strafverfahren gegen einen Bürger aus dem ehemaligen Jugoslawien ist vom zuständigen Auditor (militärischer Staatsanwalt) eingestellt worden. Umfangreiche Abklärungen hatten den Verdacht, der Mann sei an Vergehen gegen das humanitäre Völkerrecht beteiligt gewesen, nicht bestätigt. In einem zweiten Fall hat der Oberauditor, Brigadier Jürg van Wijngaard, einem Ermittlungsverfahren keine weitere Folge gegeben.

Erste Schweizerin

GR. Mit der Bernerin und Rotkreuz-Major Brigitte Rindlisbacher verfügt die Schweiz über ihre erste Frau, die als UNO-Militärbeobachterin ausgebildet ist. Sie hat eben einen dreiwöchigen international besetzten Lehrgang in Österreich erfolgreich beendet. Die Schweiz verfügt zurzeit über rund 90 ausgebildete Militärbeobachter.